



Überraschend: Vor dem Kickoff-Spiel beten die Mannschaften miteinander.

Die österreichische Ausbildungsstätte stellt ihren Dienst ein

Schlusspfiff in Waiern

Von Urs Schweizer

Serbien gegen Albanien. Eigentlich war es nur ein Klassierungsspiel der methodistischen Fussball-EM im Juni 2008 in Zofingen. Doch dann, kurz vor dem Anpfiff, mischten sich die Mitglieder der beiden Teams, bildeten einen Kreis, legten einander die Arme auf die Schultern – und beteten. Eine unvergessliche Erfahrung, dass die Liebe Gottes grösser und stärker ist, als es menschliche Grenzen je sein können.

Beim genauen Hinsehen fiel auf, dass in beiden Mannschaften je zwei Männer spielten, die das methodistische Studienprogramm Graz/Waiern absolviert hatten. Sie waren – wie auch schon eine ganze Reihe anderer junger Menschen aus Bulgarien, Mazedonien und Serbien – nach Österreich gereist, weil die EMK in ihrer Heimat zu klein ist, um eine eigene Ausbildungsstätte für künftige Pfarrer zu haben. In einer grenzüberschreitenden Gemeinschaft wurden sie in die allgemeine Theologie eingeführt und erhielten eine gute Grundlage in methodistischer Theo-

logie. Sie lernten, sich mit den wichtigen theologischen Fragestellungen auseinander zu setzen. Und durch ihre Mitarbeit in Altersheimen, Behinderten- und Jugendeinrichtungen oder der Flüchtlingsarbeit setzten sie sich mit Menschen an der Grenze des Lebens und Überlebens auseinander.

Elektronisches Lernen und grenzüberschreitende Begegnungen

Letzte Studentin

Nun geht dieses Programm seinem Ende entgegen. Zum einen stellt die Evangelische Diakonenschule in Waiern ihren Dienst ein; zum anderen haben die beiden Studienleiter – Pastor Wilfried und Jean Nausner – im August 2008 Graz verlassen, um eine neue verantwortungsvolle Leitungsaufgabe in Albanien und Makedonien zu übernehmen. Tinka Krsteva aus Mazedonien wird somit im Sommer 2009 als letzte Studentin das Programm abschliessen.

Schritt in die Zukunft

Es wird notwendig sein, ein Nachfolge-Angebot für die Balkanländer zu finden. Dass im September 2008 der erste Kurs der «Methodist e-Academy» beginnen wird, ändert daran nichts, denn dieser baut auf einer theologischen Grundausbildung auf und ersetzt diese nicht. Und doch ist gerade dieses neue Instrument theologischer Ausbildung in Europa ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Denn in einer sehr kommunikativen Mischung von elektronischem Lernen und grenzüberschreitenden persönlichen Begegnungen werden künftige kirchliche Führungskräfte eine gute Ausbildung in methodistischer Theologie, Geschichte und Lehre erhalten. Und dies wird ebenso Spuren von Gottes Liebe im Leben von vielen Menschen hinterlassen, wie es das Studienprogramm Graz/Waiern bis heute getan hat. ■

CONNEXIO

ermöglicht dank Ihrer Unterstützung grenzüberschreitende Begegnungen.
www.connexio.ch, 044 299 30 70